

weiter bilden

DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

Fachkräfte sichern

validieren

anerkennen

Beraten. Qualifizieren. Validieren.
Die Rolle der EB/WB in der Fachkräftesicherung

Zukunft der Anerkennung?
Micro Credentials, Open Badges und Data Wallets

Mit Teilqualifizierung bis zum Berufsabschluss Nicht-formal Qualifizierten Beschäftigungs- und Aufstiegschancen eröffnen

AUSGABE 1 — 2024

Inhalt Ticker: Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz kommt Kanzler begrüßt Konferenz digi-ebf II ist angelaufen Basiswissen Barrierefreiheit Black History Month 2024 Neue Lehrkräfte-Honorarempfehlung Fachkräftemangel in der Weiterbildung akut Portal für finanzielle Grundbildung Barrierefreier Relaunch Digitaler Bildungsraum öffnet sich für Interessierte Kürzungspläne zurückgenommen Zweite Stufe des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes in Kraft getreten Personalia

Schlagworte: Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz kommt; Kanzler begrüßt; Konferenz; digi-ebf II ist angelaufen; Basiswissen Barrierefreiheit; Black History Month 2024; Neue Lehrkräfte-Honorarempfehlung; Fachkräftemangel in der Weiterbildung akut; Portal für finanzielle Grundbildung; Barrierefreier Relaunch; Digitaler Bildungsraum öffnet sich für Interessierte; Kürzungspläne zurückgenommen; Zweite Stufe des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes in Kraft getreten; Personalia
Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2024). Ticker. weiter bilden, 31(1), 6-8. Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2401W001>*

E-Journal Einzelbeitrag

Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Ticker

aus: Fachkräfte sichern - validieren - anerkennen (WBDIE2401W)

Erscheinungsjahr: 2024

Seiten: 6 - 8

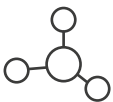
DOI: 10.3278/WBDIE2401W001



Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz kommt

Das Bundeskabinett hat am 7. Februar das Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz (BVaDiG) als Teil der Exzellenzinitiative Berufliche Bildung beschlossen. Öffentlich-rechtliche Zertifizierungen sollen tatsächliche berufliche Kompetenzen von Menschen ohne formalen Berufsabschluss anerkennen und für eine inklusivere berufliche Bildung für Menschen mit Behinderungen sorgen. Sie erhalten dann einen direkten Zugang zum Fortbildungsbereich. Zudem sollen Ausbildungen digitalisiert und entbürokratisiert werden. Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) erklärte dazu: »Der Fachkräftemangel und die Bürokratie sind zwei zentrale Herausforderungen für unser Land. Beide gehen wir mit unserem Gesetz für die berufliche Bildung gezielt an.«

→ [HTTPS://T1P.DE/0YK0H](https://t1p.de/0YK0H)



Kanzler begrüßt Konferenz

Am 5. und 6. Februar 2024 tagte die Konferenz »Berufsbildung in der Transformation: flexibel, inklusiv, exzellent« des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) in Bonn. Bundeskanzler Olaf Scholz hob in einer Videobotschaft die große Bedeutung beruflicher Bildung für das Industrieland Deutschland und die Rolle

des BIBB als Koordinator von Wissenschaft, Politik und Praxis hervor. BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser sowie Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung (BMBF) Dr. Jens Brandenburg betonten die Bedeutung qualifizierter Fachkräfte für die Umsetzung der Transformationsziele. Elke Hannack, Vorsitzende des BIBB-Hauptausschusses und stellvertretende DGB-Vorsitzende, appellierte an die Bundesregierung, das »Aufstiegs-BAföG« zu verbessern; da sich berufliche Kompetenzanforderungen schneller wandelten, sei Weiterbildung immer wichtiger. Im Rahmen der Veranstaltung wurden außerdem drei Projekte der beruflichen Aus- und Weiterbildung für die Gestaltung der Energiewende mit dem Hermann-Schmidt-Preis ausgezeichnet.

→ [HTTPS://WWW.BIBB.DE/DE/PRESSEMITTEILUNG_185496.PHP](https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_185496.php)

→ [HTTPS://WWW.BIBB.DE/DE/PRESSEMITTEILUNG_185774.PHP](https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_185774.php)

digi-ebf II ist angelaufen

Das Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) in Frankfurt am Main hat am 25. und 26. Januar zusammen mit Mitarbeiter*innen und Projektleitungen die zweite Förderphase des Metavorhabens digi-ebf von 2024 bis 2026 eingeläutet. Sie haben aus den Erkenntnissen der ersten Phase zu Grundsatzfragen und Gelingensbedingungen sowie der Gestaltung von Bildungsprozessen (s. Video-Podcast) neue Zielsetzungen abgeleitet. Schwerpunkt ist nun die Erforschung und Erprobung eines gelingenden Transfers zwischen Bildungsforschung und Bildungspraxis etwa anhand verschiedener Formate wie dem etablierten dialog digitalisierung, Wissensprodukten

und Online-Portalen mit Methoden der gestaltenden Bildungsforschung. Kooperationen mit Brückenakteuren, wie z. B. Landesinstituten und Stiftungen, sollen ausgeweitet werden. Dazu wird die Begleitung und Vernetzung bereits bestehender Forschungsprojekte nun mit dem Fokus auf notwendige Kompetenzen im Zeitalter der Digitalisierung beibehalten. – Der Verbund aus Universität Duisburg-Essen und drei Leibniz-Instituten (IWM, DIE und DIPF) setzt das Metavorhaben Digitalisierung im Bildungsbereich innerhalb des Forschungsschwerpunkts Empirische Bildungsforschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung um. Das Metavorhaben schafft hierzu Dialogräume für Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Praxis und Politik. Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) betreut den Bereich Erwachsenenbildung.

→ [HTTPS://DIGI-EBF.DE/START-DIE-ZWEITE-FORDERPHASE-KICK-DIGI-EBF-II-AM-DIPF](https://digi-ebf.de/start-die-zweite-forderphase-kick-digi-ebf-ii-am-dipf)

→ [HTTPS://DIGI-EBF.DE/INDEX.PHP/AUFZEICHNUNG-ZU-BLICK-ZURUECK-SCHRITTNACH-VORN-5-JAHRE-METAVORHABEN-DIGITALISIERUNG-IM](https://digi-ebf.de/index.php/aufzeichnung-zu-blick-zurueck-schritt-nach-vorn-5-jahre-metavorhaben-digitalisierung-im)



Basiswissen Barrierefreiheit

Das »Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur« (KUBIA) hat im Februar 2024 eine Online-Veranstaltungsreihe zur Analyse, Planung und Umsetzung von Barrierefreiheit in Kunst und Kultur gestartet. Jeder der fünf über das Jahr verteilten kostenfreien Termine konzentriert sich auf eine Kategorie des »kubia-Vorgehens-

modells Barrierefreiheit« – Bewegen, Hören, Sehen, Empfinden und Verstehen. Zielgruppen sind u. a. Mitarbeiter*innen von nordrhein-westfälischen Kultureinrichtungen und Akteur*innen der Freien Szene aller künstlerischen Sparten.

→ WWW.KUBIA.NRW/NACHRICHTEN/BASISWISSEN-BARRIEREFREIHEIT/

Black History Month 2024

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat in den Februarwochen anlässlich des Black History Month (BHM) mit Artikeln und Veranstaltungshinweisen Vorbilder und herausragende Leistung der Schwarzen Community vorgestellt.

→ [HTTPS://T1P.DE/OUGD7](https://t1p.de/ougd7)



Neue Lehrkräfte-Honorarempfehlung

Mit Gültigkeit zum 1. Januar 2024 haben der Berufsverband für Training, Beratung und Coaching (BDVT e. V.) und die österreichische Vereinigung der Business Trainer (VBT) eine gemeinsame Honorarempfehlung vorgelegt. Diese trägt insbesondere der Situation stark unterbezahlter sowie unter prekären Bedingungen mit für öffentliche Bildungsträger arbeitender Trainer*innen Rechnung. Rolle, Berufserfahrung, Teilnehmerzahl und Aufwand auf Seiten der freiberuflichen Lehrenden sowie Nutzen für die Auftraggeber*innen sollen nun den Preis bestimmen. Als Mindest-Tagessätze für Trainings in Präsenz mit Standard-Inhalten oder in großen Projektvolumen werden je Grad an Professionalität beispielsweise (ohne

Zusatzkosten) 1.200 Euro, 1.400 Euro oder 2.600 Euro empfohlen, Mindest-Stundensätze für Coachings dagegen 200 Euro, 275 Euro bzw. 440 Euro. Für Online-Lehrveranstaltungen gelten weitere Abrechnungsrichtlinien.

→ [HTTPS://T1P.DE/8SQWQ](https://t1p.de/8sqwq)

Fachkräftemangel in der Weiterbildung akut

Allein Digitalisierung sowie verstärkte Migration haben den Bedarf an Lehrkräften beispielsweise in den Bereichen IT, Deutsch als Zweitsprache und Integration stetig steigen lassen. Ein um sich greifender Rassismus verlangt zunehmend nach Lehrkräften für politische Bildung. Dennoch war laut Datenreport Weiterbildung NRW 2021 die Zahl der Honorarkräfte im Vergleich zu 2019 bereits um 15 Prozent geschrumpft. Geringe Honorare waren dabei nur einer der abschreckenden Faktoren. – Brigitte Bosche als eine von drei Delegierten des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) interviewte hierzu beim Dialog-Format »Leibniz im Landtag« am 30. November 2023 in Düsseldorf die MdLs Klaus Kaiser (CDU) und Julia Eisentraut (Bündnis 90/Die Grünen) und hat auf LinkedIn zur Diskussion um Lösungsstrategien eingeladen:

→ [HTTPS://T1P.DE/36JY1](https://t1p.de/36jy1)

Portal für finanzielle Grundbildung

»Mit Geld & Verstand« ist Anfang Dezember 2023 eine Online-Finanzbildungsplattform der Bundesregierung an den Start gegangen. Sie bietet themenbezogene Materialien sowohl zum Selbstlernen für Bürgerinnen und Bürger je nach Lebensphase als auch für den Unterricht für Lehrende an und soll Bildungsakteure vernet-

zen. Bundesfinanzministerium (BMF) und Bundesbildungsministerium (BMBF) setzen hiermit einen »Meilenstein« ihrer Finanzbildungsstrategie um. Das Portal sei »eine zentrale Anlaufstelle, in der öffentliche Angebote von besonderer Qualität auf einen Blick verfügbar sind«, so Bundesminister der Finanzen Christian Lindner (FDP). Es soll dieses Jahr kontinuierlich erweitert und ausgebaut werden.

→ [HTTPS://MITGELDUNDVERSTAND.DE/](https://mitgeldundverstand.de/)



Barrierefreier Relaunch

Beim Internetportal → erwachsenenbildung.at können nun alle Interessierten mit oder ohne Behinderungen oder Beeinträchtigungen Webinhalte über Erwachsenenbildung besser auffinden und nutzen. Dies gilt sowohl für den ab dem 23. September 2020 online bereitgestellten Content als auch die Navigation. So lässt sich etwa einfacher nur mit der Tastatur durch Seiten surfen. Texte sind durch mehr Kontrast und übersichtlicherer Strukturierung besser lesbar. Alle Bilder und Videos haben für Screenreader lesbare Alternativtexte bzw. Untertitel. Inhalte in »Leichter Sprache« und Gebärdensprache sind verfügbar. »Digitale Barrierefreiheit umzusetzen heißt, sich für ein neues Qualitätsmerkmal und einen neuen Standard zu entscheiden«, so Wilfried Frei vom CONEDU Verein für Bildungsforschung in Graz (Österreich) und Redaktionsleiter des Portals. Die Berücksichtigung von Feedback sei dabei Voraussetzung. Den aktuellen Stand schildert die obligatorische Barrierefreiheitserklärung.

→ [HTTPS://T1P.DE/OA97E](https://t1p.de/oa97e)

Digitaler Bildungsraum öffnet sich für Interessierte

Das seit Herbst 2023 in der Betatesung befindliche digitale Entwicklungsprojekt »Mein Bildungsraum« vergrößert weiter den Kreis der Testpersonen. So wird es im Februar 2024 auf der Bildungsmesse didacta in Köln Beratungstermine für Bildungsanbieter im Portfolio haben. Ab Frühjahr 2024 sollen sich dann alle Interessierten registrieren und das Angebot nutzen können. Die Plattform soll digitale Bildungsangebote bundesweit verknüpfen, Inhalte leichter auffindbar machen, datenschutzkonform Bildungsnachweise verwalten sowie intra- und interinstitutionelle Kollaboration ermöglichen. Sie war vormals unter dem Namen »Nationale Bildungsplattform« (NBP) bekannt und ist Teil der Digitalstrategie der Bundesregierung.

→ WWW.MEINBILDUNGSRAUM.DE

Kürzungspläne zurückgenommen

Das Bundesinnenministerium hat auf die Protestwelle von zahlreichen Organisationen politischer Bildung reagiert und noch im November 2023 die zuvor angekündigten Einsparungsmaßnahmen von 20 Prozent beim Etat der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) weitestgehend zurückgenommen; Projekte politischer Bildung mit Jugendlichen sollen nun sogar zusätzliche Mittel erhalten. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hätte mit einem entsprechenden Änderungsantrag der Koalitionsfraktionen einen »fatalen Fehler korrigiert«, so Wilfried Klein, Vorsitzender des Bundesausschusses Politische Bildung (bap).

→ [HTTPS://T1P.DE/5MCF2](https://T1P.DE/5MCF2)



Zweite Stufe des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes in Kraft getreten

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) erleichtert seit dem 1. März 2024 ausländischen Arbeitskräften und Auszubildenden die Anerkennung von Berufsqualifikationen und damit den Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt. So können etwa bei einem konkreten Jobangebot und einschlägiger Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren Anerkennungsverfahren und Nachqualifizierungen noch nach der Einreise in Deutschland durchgeführt werden; Nebenjobs sind währenddessen erlaubt. Damit stiegen die Chancen auf adäquate Bezahlung, gezieltere Weiterqualifizierungen, bessere Aufstiegschancen und längere Aufenthaltsdauer durch stärkere Mitarbeiterbindung. Arbeitgeber dürfen nun zudem bei besonders hohen Bedarfen kurzzeitig ausländische Fachkräfte anwerben und bis zu acht Monate einstellen.

→ [HTTPS://T1P.DE/RGZ5Z](https://T1P.DE/RGZ5Z)

→ [HTTPS://T1P.DE/3JOHE](https://T1P.DE/3JOHE)



Personalia

Der Berufsverband für Training, Beratung und Coaching (BDVT e. V.) in Köln hat zum 1. April 2024 MARKUS GARN als Geschäftsführer berufen. Garn führt damit hauptberuflich seine seit 20 Jahren andauernden

Aktivitäten u. a. als geschäftsführender Vorstand und Herausgeber, Organisator, Coach und Moderator in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung mit Führungsaufgaben fort.

PROF. DR. ERIK HABERZETH leitet ab 1. März 2024 die Professur Erwachsenenbildung und Weiterbildung der TU Chemnitz. Er wechselt von seiner seit 2016 an der PH Zürich (Schweiz) bestehenden Professur für Höhere Berufsbildung und Weiterbildung.

BERTHOLD HÜBERS hat am 1. Januar 2024 die Leitung der Nationalen Agentur Bildung für Europa übernommen. Bereits seit 25 Jahren im internationalen Austausch in der Berufsbildung tätig, war Hübers zuletzt stellvertretender Leiter der NA beim BIBB sowie Leiter des Teams Mobilität und Internationalisierung der Berufsbildung. Er löste nun KLAUS FAHLE ab, der in den Ruhestand gegangen ist.

Der Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) PROF. DR. FRIEDRICH HUBERT ESSER hat am 27.11.2023 in der Handwerkskammer Düsseldorf den mit 10.000 Euro dotierten Georg-Schulhoff-Preis erhalten. Er wurde damit für seine Verdienste um die Duale Ausbildung, eine Berufsbildung auf Augenhöhe mit der akademischen Bildung sowie seinen Einsatz für die Transformation als Teil beruflicher Bildung geehrt.